Erasmus – Erfahrungsbericht

Studienaufenthalt im WS 2009/2010 an der Università degli Studi di Siena

von Anja Bieg

Während meines Erasmus-Aufenthaltes an der *Università degli Studi di Siena* habe ich vielfältige spannende Erfahrungen gemacht, deren Schilderung den Rahmen eines Erfahrungsberichtes sprengen würde. Dieser Bericht versteht sich folglich weniger als Erlebnisschilderung sondern als Leitfaden, der StudentInnen, die künftig ein Auslandssemester bzw. -jahr in Siena absolvieren wollen, die Überwindung der organisatorischen Hürden erleichtern und Möglichkeiten für die Studien- sowie Freizeitgestaltung in der Toskana aufzeigen soll.

Vorbereitungen:

Mit den Vorbereitungen für den Erasmus-Aufenthalt sollte frühzeitig begonnen werden. Einige Vorarbeiten erleichtern den ohnehin turbulenten Start in das Auslandssemester/-jahr und schonen die Nerven sowie den Geldbeutel.
Einige Wochen vor Beginn des Erasmus-Stipendiums erhält man von der Universität Heidelberg eine Informationsmappe. Das darin enthaltene *„Merkblatt für den ERASMUS Aufenthalt“* sowie die *„Checkliste für den Erasmus-Studienaufenthalt“* sind nützliche Leitfäden und Erinnerungshilfen für die zu erledigenden Formalitäten. Es lohnt sich, die Hinweise aufmerksam zu lesen und in der Anfangs- sowie Schlussphase des Aufenthaltes zu kontrollieren, ob nichts vergessen wurde.
Das *Learning Agreement* habe ich – gemäß den Vorgaben der *Checkliste* – vor der Abreise auf der Basis des online verfügbaren Vorlesungsverzeichnisses der *Facoltà di Lettere e Filosofia* erstellt und von der Erasmus-Koordinatorin meines Heimatinstituts unterzeichnen lassen. Dieses Vorgehen wird zwar von dem Erasmus-Programm verlangt, ist für Aufenthalte in Italien meines Erachtens jedoch nicht sinnvoll, da die Vorlesungsverzeichnisse dort erst spät erscheinen. Von anderen Erasmus-StudentInnen habe ich erfahren, dass sie ihr Learning Agreement erst vor Ort zusammengestellt haben. Im Nachhinein würde ich mich vorab mittels des alten Vorlesungsverzeichnisses über das Lehrangebot informieren und mit den Erasmus-Koordinatoren der Heimatuniversität in Frage kommende Lehrveranstaltungen absprechen. Das Learning Agreement würde ich jedoch erst nach Erscheinen des Vorlesungsverzeichnisses in Siena zusammenstellen, evtl. auftauchende Fragen via Mail mit dem Koordinator in Heidelberg klären, das ausgefüllte Formular zunächst von dem zuständigen Betreuer in Siena abzeichnen lassen und dann zur Unterzeichnung an den Koordinator nach Heidelberg faxen.
Eine weitere nützliche Vorbereitung für die anfänglichen Behördengänge in Siena ist das Erstellen von ca. *8 Passbildern*. Wer in Siena noch weitere Passbilder benötigt, kann diese in einem Passbildautomaten in dem *Sottopassaggio „La Lizza“* an der Piazza Gramsci machen.

Wohnungssuche:

Die erste Herausforderung des Aufenthaltes in Siena besteht in der Wohnungssuche. Diese sollte unbedingt vom heimischen Internet- und ggf. Telefonanschluss aus begonnen werden, um nach der Ankunft in Siena nur begrenzt auf Internetcafés angewiesen zu sein. Zudem fand ich es vorteilhaft, den Erstkontakt mit den Vermietern via Email anstatt telefonisch herzustellen – dies ist günstiger und ermöglicht es, die Anfragen in Ruhe zu formulieren sowie bei den Antworten bei Bedarf ein Wörterbuch zur Hand zu nehmen.
Als besonders übersichtlich und nützlich hat sich die *Internet-Wohnungsbörse* *www.easystanza.it* erwiesen, über die ich auch meine Unterkunft gefunden habe. Weitere Plattformen für die Wohnungssuche in Siena sind: *www.uniaffitti.it* und *www.affittistudenti.it*. Ich selbst habe ein Gesuch über *www.easystanza.it* aufgege-

ben, in dem ich auch ein paar Worte über mich geschrieben habe. Zu meiner Überraschung meldeten sich rasch einige Vermieter bei mir, die daran interessiert waren, ihre Zimmer an zuverlässige Studentinnen zu vermieten. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass deutsche Studierende bei Vermietern gerne gesehen sind, da sie als verlässlich und ordentlich gelten.
Vor dem Studienaufenthalt habe ich zwei Wochen in der Toskana Urlaub gemacht - eine davon in Siena. Für diesen Zeitraum hatte ich vorab via Mail und Telefon möglichst viele Besichtigungstermine vereinbart. Direkt nach der Ankunft habe ich mir eine *SIM-Karte* eines einheimischen Mobilfunkanbieters besorgt und die Vermieter telefonisch kontaktiert (SIM-Karten des Anbieters WIND können in dessen Filiale direkt an der Piazza del Campo erstanden werden; an der Piazza Gramsci befindet sich das „Blue Office" bei dem Handyverträge mit dem Anbieter TIM abgeschlossen werden können).
Die *Mietpreise* für Zimmer sind in Italien – insbesondere in der Toskana – sehr hoch. Viele italienische Studenten leben zur Reduktion der Mietkosten in Doppelzimmern; die meisten Erasmusstudenten, die ich kennen lernte, haben es jedoch vorgezogen ein Einzelzimmer anzumieten (ab 300 € zzgl. NK). Ich habe ein schönes Einzelzimmer in der mittleren Preisklasse gefunden (350€ zzgl. Wasser, Strom, Gas). Wer das Wintersemester in Siena verbringt, sollte unbedingt darauf achten, ob die Heizung in der Wohnung selbst geregelt werden kann und wie hoch die durchschnittlichen Heizkosten sind. Wie üblich in Italien sind die Häuser auch in Siena in der Regel nicht oder sehr schlecht isoliert, wobei der Winter dort nur geringfügig milder ist als in Heidelberg. Daher geht selbst die Aufrechterhaltung niedriger Raumtemperaturen oft mit einer hohen Gasrechnung einher. So haben wir in meiner 3er-WG in den kältesten Monaten (Dezember, Januar) allein für das moderate Beheizen unserer Schlafzimmer pro Person rund 100 € nur an Gaskosten bezahlt. Im Winter kann die Wahl eines höheren Mietpreises, bei dem die Nebenkosten inbegriffen sind, folglich durchaus vorteilhaft sein.
Mein Vermieter war einer der wenigen, die einen richtigen Mietvertrag abgeschlossen haben. Wer auf einem Vertrag nach deutscher Manier sowie auf einer Zahlung mittels Überweisung oder einer schriftlichen Bestätigung der de facto gezahlten Summe besteht, wird in Siena nur schwer eine Wohnung erhalten. Mir fiel es zunächst nicht leicht, mich ohne handfeste Nachweise auf die Glaubwürdigkeit des Vermieters zu verlassen. Aber ich habe – wie alle mir bekannten StudentInnen in Siena – ausschließlich gute Erfahrungen mit der Verlässlichkeit des Wohnungsbesitzers gemacht.

Sprache:

Italienische Sprachkenntnisse hatte ich bereits in der Schule erworben, weshalb ich mich im Vorfeld des Auslandsaufenthaltes in sprachlicher Hinsicht nicht speziell vorbereitet habe. Generell rate ich davon ab, ohne Grundkenntnisse im Italienischen einen Studienaufenthalt in Italien antreten zu wollen. Die von der *Università per Stranieri* in Siena angebotenen Intensivsprachkurse eignen sich zwar zum Auffrischen und Vertiefen bereits vorhandener Italienischkenntnisse, ermöglichen es meines Erachtens jedoch nicht, binnen drei Wochen von rudimentären Sprachkenntnissen auf Studienniveau zu kommen.
Ich habe vor Vorlesungsbeginn an einem dreiwöchigen *Intensivsprachkurs* teilgenommen, der in Kooperation mit der *Università degli Studi di Siena* von der ebenfalls ortsansässigen *Università per Stranieri* angeboten wird. Der vorbereitende Sprachkurs war ideal, um vor Studienbeginn die Sprachkenntnisse aufzufrischen, sich zu ‚akklimatisieren', zeitraubende Behördengänge (Anmeldung, Immatrikulation, Aufsuchen des zuständigen Koordinators) zu erledigen, die Stadt kennen zu lernen und vor allem auch, um Kontakte zu anderen Austauschstudenten zu knüpfen. Viele Studenten haben die Sprachkurszeit für die Wohnungssuche und ggf. für einen Unterkunftswechsel genutzt. Der Vorbereitungskurs ist unbedingt empfehlenswert. Von einem semesterbegleitenden Sprachkurs würde ich jedoch abraten, da die Sprachkurszeiten häufig mit den Vorlesungen kollidieren und man sich die Chance einer Eingewöhnungsphase nimmt. Die Anmeldung für den Sprachkurs erfolgt mittels eines Formulars, das man nach der Zusage des Erasmusplatzes in einer E-Mail vom *Ufficio Speciale per le Relazioni Internazionali (International Office)* zusammen mit den Unterlagen

zur *Application procedure* erhält. Dies geschieht in der Regel lange nachdem die Erasmus-Partner-universitäten anderer Länder ihre Unterlagen versandt haben. Als irritierend empfand ich es, nach der Anmeldung für den Sprachkurs weder eine Bestätigung noch Informationen zu Beginn, Uhrzeit und Ort des Kurses erhalten zu haben. Erst bei der Registrierung im *Ufficio Speciale per le Relazioni Internazionali* in Siena habe ich dort ein Informationsblatt zur den Sprachkurszeiten sowie zu Termin und Ort des Einstufungstestes erhalten. Meines Wissens haben alle, die sich für einen Sprachkurs bei der *Università per Stranieri* angemeldet haben, an einem solchen teilnehmen können.
Die Einteilung in unterschiedliche Sprachniveaus erfolgt auf der Grundlage des im Einstufungstest erzielten Resultats, Wechsel des Unterrichtsniveaus sind in den ersten Tagen in begründeten Fällen möglich. Der Unterricht findet – abgesehen von den Abschlussprüfungen – ausschließlich vormittags statt. Die Gebühr für die Teilnahme beträgt ca. 52€, die für den Unterricht erforderlichen Unterlagen müssen vor Ort käuflich erworben werden. Die Qualität des Sprachkurses selbst ist mäßig, für die Auffrischung von bereits vorhandenen Grammatikkenntnissen und für die Eingewöhnung in den aktiven Sprachgebrauch jedoch ausreichend.
Vom Unterrichtsniveau her besser – jedoch weitaus zeit- und arbeitsintensiver – sind die *EIlC (Erasmus Intensive Language Course)-Sprachkurse*, die ebenfalls von der *Università per Stranieri* durchgeführt und deren Plätze ausschließlich über Stipendien vergeben werden. Sollte die Möglichkeit zur Bewerbung für ein solches Sprachkursstipendium bestehen, werden die erforderlichen Informationen via Mail von dem Akademischen Auslandsamt der Universität Heidelberg bzw. den zuständigen Fachkoordinatoren zugesandt. Allerdings ist die Anzahl der an Studierende der Universität Heidelberg für Italien zu vergebenden Plätze äußerst begrenzt und die Stipendien werden via Los zugeteilt. Wer die Mühe einer Bewerbung nicht scheut, sollte sich vor der Anmeldung für den Kooperationssprachkurs für einen Platz im EILC-Programm bewerben (intensiver Sprachunterricht vormittags und nachmittags, Unterrichtsmaterialien sind inklusive, jeder Student erhält ein Einführungspaket und kann an organisierten – z. T. kostenlosen – Führungen und Ausflügen teilnehmen).

Studium an der Università degli Studi di Siena – Facoltà di Lettere e Filosofia:

Anmeldung und Einschreibung:

Einen nützlichen Leitfaden für die Anmeldung und Einschreibung an der *Università degli Studi di Siena* bietet die Homepage des *Ufficio Affari Generali Studenti* (in italienischer und englischer Sprache):
http://www.unisi.it/ammin/udss/affari_generali/erasmus.htm
Nach der Ankunft in Siena muss man zunächst das *Ufficio Speciale per le Relazioni Internazionali (International Office)*, das sich innerhalb des *Front Office* im Hauptgebäude der Universität (Via Banchi di Sotto, 55) befindet, aufsuchen. Dort erfolgt der erste Schritt des Einschreibungsverfahren, die *Registrazione.* Vor Beginn der Vorlesungen herrscht dort Hochbetrieb, weshalb vorab online ein Termin vereinbart werden muss. Den Link zu der entsprechenden Website habe ich in einer Informationsmail Ende August von dem *Ufficio Speciale* erhalten; Termine für die *Registrazione* wurden ab dem 1. September vergeben. An dem elektronisch vereinbarten Termin hat man sich – ausgestattet mit einem Ausdruck der Terminvereinbarung, 2 Passbildern, einem Ausweis und der Anschrift in Siena – in dem *Ufficio Speciale* einzufinden. Zwei sehr nette Mitarbeiterinnen wickeln den ersten Teil des Anmeldeverfahrens ab und erläutern trotz des großen Andrangs jedem einzelnen Incoming Student geduldig und freundlich alle weiteren Schritte. Jeder Ankömmling erhält dort ein Heft mit Informationen zum Erasmusaufenthalt und wichtigen Adressen, in dem unter anderem das Ankunftsdatum (= Datum der Registrierung) sowie der zuständige Erasmus-Koordinator der *Università degli Studi di Siena* vermerkt sind. Von diesem Amt wird zudem auf dem *Certification of Host Office* die Ankunft bestätigt und das Formular an das Auslandsamt der Heimatuniversität gefaxt (entsprechende Faxnummern bereithalten!). Darüber hinaus bekommt man einen Link, mit dem man bei dem

Ufficio Affari Generali Studenti einen Termin für die *Einschreibung* zu vereinbaren hat (Via S. Bandini, 25; 2. Stock; *http://www.unisi.it/ammin/udss/affari_generali/index.htm*).
Zur Einschreibung benötigt man zwei weitere Passbilder, den Personalausweis oder Reisepass sowie das zuvor vom *International Office* ausgehändigte Informationsheft (nicht vergessen, da für die Einschreibung eine Kopie der ersten Seite gemacht wird, auf der Name, Fakultät, Koordinator und Ankunftsdatum vermerkt sind!). Bei der Einschreibung erhält man die *Studienbescheinigung (Certificato d'Iscrizione)* und sein *Studienbuch* (*Libretto di Studi Erasmus)*, in dem sämtliche an der Universität Siena erbrachten Leistungen eingetragen werden. Erst nach erfolgter Einschreibung kann im *International Office* ein Passwort für den Internetzugang über die Fakultät beantragt werden (Zugang über W-Lan in der Fakultät sowie der Fakultätsbibliothek – nicht in den Bibliotheken anderer Fakultäten!).
Das ggf. vor der Abfahrt vorläufig erstellte *Learning Agreement* sowie die vor Ort geänderte Version müssen beide zunächst von dem zugeteilten Koordinator an der *Università di Siena* unterschrieben werden und anschließend im *Ufficio Affari Generali Studenti* abgegeben werden. Letzteres kümmert sich um die ebenfalls erforderliche Unterschrift des *Departmental Coordinator*, was bei mir drei Wochen in Anspruch nahm. Anschließend kann das von allen Seiten unterzeichnete Dokument an den Koordinator in Heidelberg gefaxt werden. Bei späteren Änderungen (z.B. bei der Belegung einer weiteren Lehrveranstaltung, bei durch kurzfristige Ausfälle oder Terminänderungen bedingten Kurswechseln etc.) ist die Prozedur zu wiederholen.
Generell ist darauf zu achten, dass die Öffnungszeiten (insbesondere die des *Ufficio Affari Generali Studenti*) stark variieren und kurzfristige Änderungen nicht immer auf der Homepage, in jedem Fall aber auf einem Aushang vor Ort publiziert werden. Erfahrungsgemäß ist es am sichersten, sich rechtzeitig zu den Ämtern zu begeben und die jeweils aktuell gültigen Öffnungszeiten zu notieren.
Insgesamt war ich von der guten Organisation und der geduldigen Freundlichkeit der Mitarbeiterinnen beider für Erasmusstudenten zuständigen Ämter positiv überrascht! Insbesondere die Damen im *International Office* waren stets sehr hilfsbereit und standen (abgesehen von den Stoßzeiten in den An- & Abmeldephasen) bei Bedarf für organisatorische Fragen aller Art zur Verfügung.

Studium der Kunstgeschichte und Geschichte an der Facoltà di Lettere e Filosofia:

Studienorganisation:

An der *Facoltà di Lettere e Filosofia* der *Università degli Studi di Siena* ist das akademische Jahr in zwei Semester untergliedert, die jeweils zwei Vorlesungsquartale umfassen (im WS 2009/2010: 1. Quartal vom 01. Oktober-15. November; 2. Quartal: 16. November-6. Januar). Die meisten Lehrveranstaltungen werden für die Dauer eines Vorlesungsquartals angeboten und bestehen aus drei Sitzungen à 120 min. wöchentlich, einzelne umfangreiche Lehrveranstaltungen erstrecken sich über das gesamte Semester. In der Regel besuchen Erasmus-Studenten drei Lehrveranstaltungen pro Quartal.
Die Zusammenstellung des *Stundenplans* erfolgte mittels zweier Listen, die auf der Homepage der *Facoltà di Lettere e Filosofia* unter der Rubrik „*Organizzazione della Didattica*" zu finden sind (Link: *http://web.lett.unisi.it/os/facolta/?q=node/597*). Im Gegensatz zu den Vorlesungsverzeichnissen der Universität Heidelberg wurden sämtliche an der *Facoltà di Lettere e Filosofia* angebotenen Lehrveranstaltungen nach alphabetischer Reihenfolge geordnet in zwei Online-Gesamtverzeichnissen publiziert. In der Liste *Insegnamenti 2009-2010* (*http://web.lett.unisi.it/os/facolta/?q=node/26*) waren sämtliche für das akademische Jahr 2009-2010 geplanten Lehrveranstaltungen aufgeführt und – ähnlich unseren „Kommentierten Vorlesungsverzeichnissen" – größtenteils mit Erläuterungen zu Inhalt, Teilnehmerkreis, Bibliographie und Leistungsanforderungen versehen. Der Veranstaltungszeitraum (i. e. Termine der ersten und letzten Sitzung, die sich nicht immer mit den Quartalszeiten deckten!), sowie Ort und Zeit der wöchentlichen Sitzungen mussten einem separaten Verzeichnis, dem *Calendario delle Lezioni 2009-2010* (*http://web.lett.unisi.it/os/facolta/?q=node/405*) entnommen werden.

Da jeder Kurs drei Doppelstunden wöchentlich umfasste, machten Überschneidungen der Veranstaltungstermine die Stundenplanzusammenstellung problematisch. Bei den von mir gewählten Kursen kam es in jedem Vorlesungsquartal zur Überschneidung von zwei Veranstaltungen an einem Termin. In den meisten Kursen werden keine Anwesenheitslisten geführt, doch empfiehlt es sich, durch Überschneidungen bedingte Fehlzeiten mit den Dozenten der betreffenden Lehrveranstaltungen abzusprechen. Das Nachholen des versäumten Stoffes war kein Problem, da mir sowohl italienische Studierende als auch andere Gaststudenten ihre Aufzeichnungen freundlicherweise zur Verfügung stellten. Insgesamt habe ich die einheimischen wie auch ausländischen KommilitonInnen als ausgesprochen freundlich und hilfsbereit erlebt.

Lehrveranstaltungen:

Bei den Lehrveranstaltungen, vor allem auf dem Niveau der *Laurea Triennale*, handelt es sich in der Regel durchweg um vorlesungsartigen Frontalunterricht, bei dem der Dozent (in Kunstgeschichte unter Einsatz von Bildern, in Geschichte meist ohne Visualisierung) vorträgt und die Studenten mitschreiben. Bedauerlicherweise haben nur wenige Kunstgeschichtsdozenten das in den Lehrveranstaltungen gezeigte Bildmaterial den Studenten zur Verfügung gestellt.
Die Ausbildung in den Studiengängen der *Laurea Triennale* (vergleichbar mit den dreijährigen Bachelor-Studiengängen) ist sehr verschult. Alle durchlaufen das gleiche – für den jeweiligen Studiengang festgelegte – Curriculum, weshalb sämtliche Kurse auf dem *Triennale*-Niveau regelmäßig angeboten werden.
Bei den Lehrveranstaltungen für die Studenten der *Laurea Specialistica* (in etwa vergleichbar mit den zweijährigen Master-Studienprogrammen) hingegen werden wie in den deutschen Pro-/ Hauptseminaren Spezialthemen (z.B. „Die künstlerischen Beziehungen zwischen Venedig und Paris zur Zeit der Régence und unter der Regierung Ludwig XV."; „Velázquez in Rom: 1630, 1650" etc.) in einem kleineren Teilnehmerkreis vertiefend behandelt. Während bei den grundlegenden Veranstaltungen der *Triennale*-Studiengänge der aktive Part fast ausschließlich beim Dozenten liegt, können sich in den *Insegnamenti LS* (=*Laurea Specialistica*) die Studierenden aktiv beteiligen. Dort kann es in Einzelfällen vorkommen, dass StudentInnen Referate halten oder eine rege Interaktion zwischen Lehrenden und Studierenden stattfindet – ich selbst habe dergleichen jedoch nicht erlebt. Meines Erachtens sind die Lehrveranstaltungen an der *Facoltà di Lettere e Filosofia dell'Università degli Studi di Siena* weitaus stärker als an deutschen Universitäten auf die Vermittlung einer breiten Grundlage an detailliertem Faktenwissen ausgelegt und weniger auf den Erwerb methodischer oder diskursiver Kompetenzen.
In inhaltlicher sowie methodischer Hinsicht herausragend fand ich den Kurs „*Tutela e conservazione dei beni culturali*" bei Professore Dott. Alessandro Bagnoli, in dem es um die Tätigkeit eines Kunsthistorikers im Bereich des Erhalts und der Restaurierung von Kunstwerken verschiedener Gattungen ging. Besonders spannend fand ich, dass der Unterricht größtenteils vor Originalen stattfand und die Leitlinien sowie Möglichkeiten der Restauration gemeinsam erarbeitet und kritisch reflektiert wurden.

Prüfungen:

In der Beschreibung der Lehrveranstaltungen im ‚Vorlesungsverzeichnis' sind in der Regel bereits Form und Umfang der jeweils zu erbringenden Leistungen geschildert. So sollte bereits bei der Zusammenstellung des Stundenplanes darauf geachtet werden, ob die Veranstaltung mit einer schriftlichen und/ oder mündlichen Prüfung oder gar einer zu verfassenden Hausarbeit („*relazione*") abzuschließen ist. Manche Dozenten kommen Erasmus-StudentInnen entgegen und bieten z.B. an, zu einer geforderten schriftlichen Prüfung noch eine längere mündliche zu absolvieren, um evtl. Sprachschwierigkeiten auszugleichen oder anstelle einer Klausur ein oder mehrere Essay(s) zu schreiben. In den Fächern Kunstgeschichte und Geschichte ist die Unterrichts- und Prüfungssprache grundsätzlich Italienisch.
Meistens schließen die Kurse mit <u>*mündlichen Prüfungen*</u> (ca. 15-20-minütige Einzelgespräche mit dem Dozenten) ab, die bei angemessener Vorbereitung gut zu schaffen sind. Umfang und Schwierigkeitsgrad der

Prüfungen variierten je nach Dozent. So prüften einige stichprobenartig ab, ob der Prüfling die gesamte angegeben Literatur gelesen hatte und die Inhalte wiedergeben konnte, andere legten mehr Wert auf die genaue Kenntnis der von Ihnen referierten Fakten und Thesen, wieder andere verlangten lediglich die Wiedergabe von Grundlagenwissen. Termin und Ort der Prüfungen sowie die Anmeldefristen werden gegen Ende des Vorlesungsquartals in einem *Prüfungsterminkalender* (*Calendario degli Esami*) online veröffentlicht (*http://web.lett.unisi.it/os/facolta/?q=node/562*). Bei mündlichen Prüfungen werden in der Regel mehrere Alternativtermine angeboten, um Überschneidungen zu vermeiden. Die italienischen StudentInnen können sich bis zum Fristende (ca. 3 Tage vor der Prüfung) mit dem *UniSiPass* online für die Prüfungen anmelden. Erasmus-Studenten stand diese Möglichkeit im WS 2009/2010 nicht offen; wir mussten uns daher mit einer Email an das Sekretariat des Fakultätspräsidenten anmelden (Hinweise und Mailadresse:*http://web.lett.unisi.it/os/facolta/files/file/istruzioni%20AVVISO_prenotazioni%20esami%20online%20RFT-1.pdf*).
Der *Ablauf* der mündlichen Prüfungen ist gewöhnungsbedürftig: alle angemeldeten Studentinnen haben sich zum angegebenen Termin vor dem Prüfungszimmer (meist dem Büro des Dozenten) einzufinden. Zu Beginn liest der Prüfer die Liste mit den Namen der Angemeldeten vor (die Anmeldungen der Erasmus-Studenten sind nicht immer auf der automatisch erstellten Liste hinzugefügt worden!) und gibt bestenfalls die Prüfungsreihenfolge an. Da die Listen nicht ausgehängt wurden, konnte nur annähernd die Wartezeit abgeschätzt werden – in der Regel mussten gerade Erasmus-StudentInnen mehrere Stunden vor der Tür warten, bis sie an der Reihe waren. Erfahrungsgemäß ist dringend davon abzuraten, mehr als eine Prüfung pro Tag ablegen zu wollen, da bei Wartezeiten bis zu mehreren Stunden das Ende der Prüfung meist nicht vorab kalkuliert werden kann. Ein angenehmer Nebeneffekt der ansonsten nervigen Warterei ist, dass man viel Zeit hat, um mit italienischen Kommilitonen und anderen Gaststudierenden ins Gespräch zu kommen.

Leben in Siena:

Siena ist eine liebenswerte, überschaubare Universitätsstadt mit einem wunderschönen historischen Stadtbild und ist inmitten der toskanischen ‚Bilderbuchlandschaft' gelegen. Das städtische Leben wird ebenso von den traditionsbewussten und feierfreudigen Sienesen, wie auch zahlreichen Studenten verschiedenster Herkunft geprägt. Ich habe mich in Siena sehr schnell „zu Hause" gefühlt und „*la più bella della Toscana*" in mein Herz geschlossen. Besonders genossen habe ich es, im Alltag alles zu Fuß erreichen zu können und auf dem Weg nicht nur malerische Gassen und Ausblicke zu genießen, sondern meistens auch Bekannte zu treffen. Wer den Charme einer beschaulichen Kleinstadt mag und gesellige Abende auf der Piazza oder in gemütlichen Bars dem vielfältigen Ausgehangebot einer Großstadt vorzieht, ist in Siena genau richtig. Ich habe das Kunst- und Kulturangebot ebenso wie das soziale Leben in Siena sehr geschätzt und auch nach Monaten noch viele mir bis dato unbekannte Facetten der Stadt entdeckt.
Ich habe Siena als ausgesprochen gut strukturiertes toskanisches „Musterstädtchen" kennen gelernt, das zu den sichersten in ganz Italien zählt. Mir ist kein einziger Fall bekannt, bei dem ein Studierender bestohlen oder bei nächtlichen Heimwegen bedrängt worden wäre.

Alltag:

Die Tatsache, dass die Sommer in der Toskana sehr heiß sein können, sollte nicht zu der Annahme verleiten, im Winter würde es nicht kalt werden. Im Winter 2009/2010 war es allerdings außergewöhnlich eisig und so ähnelte das sienesische Wetter hinsichtlich der Temperaturen und Niederschlagsmengen durchaus einem milden Winter in Heidelberg. In Siena soll es durchschnittlich nur alle 10 Jahre schneien – während meines Aufenthaltes kam ich aber gleich drei Mal in den Genuss einer geschlossenen Schneedecke. Für diejenigen, die das Wintersemester in Siena verbringen, lohnt es sich also durchaus, ausreichend warme Kleidung sowie regenfeste Winterschuhe mitzunehmen. Zwar liegen die winterlichen Außentemperaturen in der Regel leicht

über oder um 0°C – da die Häuser (meist Altbauten) jedoch meist nicht isoliert sind, über einfach verglaste Fenster (ohne Dichtungen) verfügen und sich nur bedingt heizen lassen, haben die meisten von uns Erasmus-StudentInnen vor allen Dingen in den Innenräumen gefroren. Wer insbesondere im Winter Wert auf eine Bettdecke (anstelle des in Italien üblichen Leintuchs mit Wolldecke(n)) legt und bestenfalls mit dem Auto anreist, sollte diese aus Deutschland mitnehmen.
Die Lebenshaltungskosten sind in Siena – wie überall in der Toskana – sehr hoch. Vor allem frisches Obst und Gemüse sowie Milchprodukte sind deutlich teurer als in Deutschland. Im Stadtzentrum gibt es neben zahlreichen kleinen teuren Läden, zwei etwas günstigere Supermärkte der Kette *Conad* (einer an der Piazza Gramsci und seit kurzem ein etwas kleinerer in der Nähe der *Facoltà di Lettere e Filosofia*). Die größte Auswahl und die günstigsten Preise gibt es in den *Coop*-Supermärkten außerhalb des Stadtzentrums (einer davon in Bahnhofsnähe).
Die Universitäts-Mensen bieten mittags und abends schmackhafte und dabei sehr günstige Mahlzeiten an (primo piatto + secondo piatto + Beilag + Brötchen + Joghurt und Obst für 2,50€). Sie sind beliebte Treffpunkte, in den man sich zum *pranzo* oder zur *cena* trifft und die auch am Wochenende gerne frequentiert werden.

Freizeit, Kultur und Unterhaltung:

Eine wichtige Institution für Erasmus-Studenten in Siena ist die *GES*, die *Gruppo Erasmus Siena (www.gruppoerasmussiena.it)*, die ihren Sitz neben dem *Front Office* in dem Hauptgebäude der Universität hat. Zu den Öffnungszeiten des *International Office* betreiben die Organisatoren einen Infostand im gleichen Raum. Dort kann man mit 2 Passbildern und der Zahlung einer einmaligen Gebühr von ca. 8 € der Gruppe beitreten und erhält einen Mitgliedsausweis, mit dem man in den meisten staatlichen Museen kostenlosen Eintritt sowie bei einigen Buchhandlungen, Bars und Restaurants in Siena Vergünstigungen erhält. Alleine aus diesem Grund lohnt sich der Beitritt in jedem Fall! Die GES organisiert ein- und mehrtägige Ausflüge, Sportveranstaltungen, wöchentliche *Aperitivi* in diversen Bars der Stadt sowie Erasmus-Partys (die allerdings nicht jedermanns Geschmack sind) und steht für Fragen sowie Hilfestellungen rund um den Erasmus-Aufenthalt zur Verfügung.
Studenten der Kunstgeschichte, Archäologie und Architektur, die einen Erasmus-Aufenthalt in Italien absolvieren, erhalten bis zum 25. bzw. 26. Lebensjahr unter Vorlage der entsprechenden Nachweise in allen staatlichen Museen freien Eintritt. Da der Mitgliedsausweis der *Gruppo Erasmus* als nicht-offizielles Dokument nicht überall anerkannt wird (z.B. in den Uffizien) und auf der Immatrikulationsbescheinigung der *Università degli Studi di Siena* zwar die Fakultät, aber nicht die Fachrichtung vermerkt ist, empfiehlt es sich zusätzlich den deutschen Kunsthistorikerausweis mitzunehmen.
Das *Studentenwerk* in Siena organisiert ebenfalls kulturelle Veranstaltungen, Stadtführungen und Ausflüge in die Umgebung. Darüber hinaus kann man sich dort unter Aufwendung zweier Passbilder kostenlos eine *Carta Cinema* erstellen lassen, unter deren Vorlage man in den lokalen Kinos lediglich 3,50 € Eintritt zahlt.
Das kulturelle Angebot in Siena ist überschaubar, bietet mit zwei Theatern, diversen Kleinkunstbühnen, Kinos, regelmäßigen städtischen Veranstaltungen, Festivals, Konzerten, Contraden-Festen etc. jedoch ein vielfältiges Programm, das keine Langeweile aufkommen lässt.

Besichtigungstouren und Reisen::

Siena ist zwar verkehrstechnisch nicht optimal angebunden, doch lassen sich mit Bus und Bahn zahlreiche Städte in der Toskana sowie in Mittel- und Norditalien an Wochenendausflügen erkunden. Ein besonderer Vorteil ist die Nähe zur Kunstmetropole Florenz, die mit etwa im Stundentakt fahrenden Bussen für rund 8 € (einfache Strecke) in 70 Minuten Fahrtzeit gut erreicht werden kann. Abfahrtort ist die *Piazza Gramsci*, von wo aus auch Überlandbusse relativ günstig direkt nach Pisa, Mailand, Rom usw. fahren. Informationen und Fahrkarten erhält man in dem Verkaufsschalter in der Unterführung an der Piazza Gramsci oder im Internet

unter *www.sena.it*. Mit dem regionalen Busnetz lassen sich San Gimignano, Monteriggioni und zahlreiche weniger bekannte, hübsche Orte in der Umgebung erkunden.

Ich habe die Zeit in Siena sehr genossen und wünsche allen, die sich zu einem Aufenthalt dort entschließen, eine wunderschöne, spannende Zeit in der Stadt des *Palio*!

In bocca al lupo! Divertitevi a Siena!